

① Korrigiere folgenden Text.

- Achte dabei sowohl auf die Rechtschreibung als auch auf die Zeichensetzung.
- Trage die Fehler nun in der Gruppe zusammen. Welche Fehler waren besonders schwer zu finden?
- Überlegt gemeinsam in der Gruppe, wo ihr zuverlässige Informationen zu Zeichensetzung, Rechtschreibung und Grammatik finden könnt. Nutzt eine der Quellen für die Bearbeitung der zweiten Aufgabe.

Wieso ärger über große Geister auch nützlich sein kann

Viele Schüler fragen sich, warum sie sich in der Schule mit den Gedanken grosser Philosophen beschäftigen sollen. Meistens lautet die Antwort das Mann von Ihnen lernen könne. Das wollen wir auch garnicht bestraiten. Uns intressiert ein anderes

5 Phänomen viel mehr nähmlich der Ärger, ja sogar der Zorn denn man empfinden kann wen so ein großer Geist entweder Unsinn redet oder sogä eine Macke hat, was seine Grundüberzeugungen an geht.

Nun ist dass natürlich noch nichts positives ausser das man das Gefül bekommt, an einer Ställe zumindest einmal ein Bischen schlauer gewesen zu sein als solch eine

10 Geistesgrösse. Es komt aber noch etwas hinzu und dass kann man sehr schön am beispiel der Vorstellung des Philosophen Schopenhauer vom Glück zeigen. Ihn seinen sogenannten Aphorismen (meist kurz gefaste Denkanstösse) zur Lebensweißheit von 1851 behauptet er doch allen ernstes, dass Schmerz „positiver Natur“ sei. Er begründet das dann alladings damit, das Schmerz zu Schmerzlosigkeit füren könne. Für ihn ist der

15 der glücklichste, der „sein Leben ohne übergroße Schmertzen, sowohl geistige, als körperliche, hinbringt; nicht aber der, dem die lebhaftesten freuden oder die Grössten Genüße zuteil geworden“ sind.

Spätestens hier merkt mann, dass Schopenhauer eine sehr besondere Sichd auf die Weld hat die die meisten Menschen nicht teilen werdn. Natürlich hatt er recht wenn er

20 darauf hinweist, das Vieles, was man für Glük hält oder als glück anstrept, nur von kurzer dauer isst. Jeder der einmal kurz verliebt war kent das Proplem. War man aber des wegen nicht glücklich? Was ist mit Denen, die im Moment des Glücks stärben? Soll Man die bedauarn? Was ist mit Jenen, die sich einen Berg hochgequehlt haben vielleicht sogar gefahren in kauf genommen haben um dann würcliches Gipfelglück zu erleben.

25 Was ist mit der Fußballmanschaftt, die in einem Spihl Alles gegeben hatt vileicht sogar Verletzte zu beklagen hadt sich dann aber über einen Grandiosen Sieg freuen kann.

Aber unser Tema isst ja nicht die Kritik an grossen Gaistern, sondern das gute, was auch in berechtigtem Ärger ligen kann. Inn einem punkt hat Schopenhauer wirgliche Recht. Er verwaist nemlich darauf, das man wirkliches glük möglicher weise immer erst

30 dann voll und Gans erlebt, wenn man durch Schmertzen daran erinert wirt. Jeder, der mal etwas schwerer erkrankt war, weiss das man nach der Gesundung das Glück der Normalitet einige zeit sehr viel intensiwer empfindet. Fielleicht hilfft dann sogar ein Philosoph, wie Schopenhauer, Schmerzlosikeit etwas bewusster zu empfinden und darin sogar Glück zusehn. Und Schüler mag es bei der heufig ansträngenden Lektühre großer

②) Dies ist eine einfache Beispielaufgabe. Das ist ein einfaches Beispiel für ein Problem, das man lösen muss, um im Sant eines Flusses oder im Geröl eines Berges Golt zu endeken. Gut, dass wir die Schmärzen auf uns genommen haben, die die Lektüre Schopenhauers bereiten kann, um am Ende, den einen guten Gedanken zu endeken, der uns glücklicher macht.

Nutzen Sie den roten Zauberpinsel oben rechts im Menü des Bausteins, um seinen

Inhalt zu leeren.

40 Quelle:

<https://www.endlich-durchblick.de/app/download/9943918/Mat514+C384rger+C3BCber+groC39Fe+Geister+nC3BCtzlich.pdf> (zuletzt aufgerufen am 14.03.2022 um 12.00 Uhr, Rechtschreibung

- ③ Erstellt in Gruppen ein Plakat (A4-Format genügt), auf dem ihr wichtige Regeln zur Rechtschreibung bestimmter Rechtschreibphänomene übersichtlich darstellt.
- Zur Auswahl stehen die Phänomene „Groß-/Kleinschreibung“, „das/dass“, „Auslautverhärtung (d-t, g-k, b-p)“, „doppelte Konsonanten“, „Dehnungs-h“, „seid/seit“ und „tod/-t?“
 - Achtet dabei auch auf Ausnahmen!
 - Präsentiert eure Ergebnisse den anderen Gruppen. Achtet dabei auf eine deutliche Aussprache und Blickkontakt!